

Wenn die Magensäure den Kehlkopf angreift

Gesundheitstipp: Der „Reflux“ hat sich in 30 Jahren verzehnfacht

Von Dr. med. Erich Konietzke

Für viele Menschen ist die „Übersäuerung“ des Magens eine bekannte Sache. Brennen in der Magengegend oder Brennen hinter dem Brustbein sind häufig anzutreffen. Die Erkenntnis eines sauren Aufstoßens oder eines galligen Gefühls im Rachen beschreibt das gleiche Phänomen, nur eine Etage höher gelegen.

Das als Reflux bezeichnete Problem meint den krankhaften, rückwärts (nach oben) gerichteten Fluss von Magensäure. Mögliche Ursachen des Refluxes: Störung des Magenpfortners, Zwerchfellbruch, Erkrankungen der Speiseröhren-Muskulatur, Magenentleerungsstörungen, erhöhte Druckverhältnisse im Bauch (Schwangerschaft), vermehrte Säureproduktion des Magens, Verminderung natürlicher Schutzfaktoren sowie durch Medikamente und Nahrungsmittel bedingte Ursachen.

Eine Erniedrigung des Drucks in der unteren Speiseröhre wird durch Diazepam (Valium), Fett, Schokolade, Nitrate und Ca⁺⁺-Antagonisten (Herzmedikamente),

Pfefferminz und andere Substanzen verursacht – dies fördert das „Hochsteigen“ der Magensäure bis in den Kehlkopf.

Leiden Sie unter Sodbrennen, saurem Aufstoßen meist nachts und meist im Liegen? So stellt sich Verdacht auf einen gastroesophagealen Reflux, also den Säurefluss vom Magen in die Speiseröhre.



Dr. med. Erich Konietzke ist Hals-, Nasen-, Ohrenarzt und Mitglied des Medizinischen Qualitätsnetzes Bergstraße.

in den letzten 30 Jahren verzehnfacht. Als mögliche Folgeerkrankungen durch den Reflux werden zur Zeit diskutiert: chronischer Husten, Asthma bronchiale, Lungenfibrose, chronischer Kehlkopfentzündungen, Vorstufen zum Kehlkopfkrebs, Kehlkopf-Krebs, Stimmlippenknötchen, Kehlkopfgranulom, chronische Nebenhöhlenentzündungen, Reincke Ödem der Stimmbänder, Kehlkopfverengung, funktionelle



Leiden Sie unter Halskloßgefühl, (meist nächtlichem) Husten, Rausperzwang, „kratziger Stimme“ oder Sodbrennen meist in aufrechter Körperhaltung? So stellt sich Verdacht auf einen laryngopharyngealen Reflux, also den Säurefluss vom Magen bis in den Kehlkopf und in den Rachen.

Die chronische Säurewirkung mit nachfolgender chronisch entzündlicher Speiseröhrenreizung hat sich

Stimmstörungen, akuter Kehlkopfkrampf, Schlaf-Atemstopp-Erkrankung, Zungenbrennen und andere mehr.

Bei Beschwerden in der unteren Speiseröhre kann eine versuchsweise Behandlung zur Verminderung der Säurebildung im Magen durchgeführt werden. Bei Beschwerden im Hals beziehungsweise am Kehlkopf ist eine Kehlkopfspiegelung nötig. Zusätzlich ist inzwischen auch eine 24-Stunden-Säuremessung zum Nachweis eines Refluxes möglich. Je nach Krankungsverlauf muss eine Speiseröhren- und Magenspiegelung ergänzend durchgeführt werden.

Tipp: Bei entsprechenden Beschwerden sollten Sie zuerst die oben erwähnten möglichen Ursachen für sich selbst abwägen. Darauf aufbauend ist ein mehrwöchiges selbst geführtes Beschwerdeprotokoll sinnvoll. Mit diesen Informationen sollten Sie bei vorliegen von dauerhaften Problemen Ihren Arzt aufsuchen.

► www.mq-bergstrasse.de

► Lesen Sie am Donnerstag im „Dialogforum Sport und Gesundheit“ auf unseren Sportseiten einen Beitrag von Dr. Rudolf Ziegler über eine sinnvolle Nahrungsergänzung für Ausdauersportler.